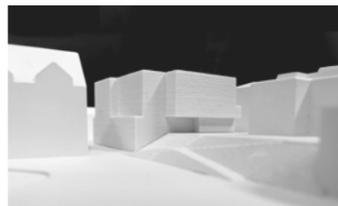


LES HALLES

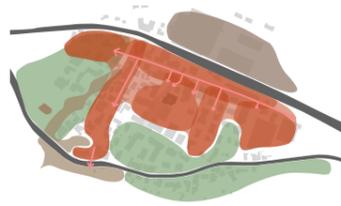
Richtprojekt 9.11.2018



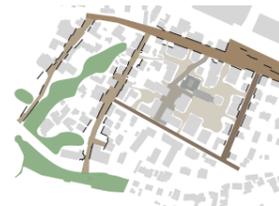
Unterer Dorfplatz, allseitiger Baustein mit Weiterführung der bestehenden Treppenanlage



Unterer Dorfplatz, Modellphoto



Funktionen



Räume



Durchwegung



Dorfräume



Blick vom Hüniweg, gezielte Vor- & Rücksprünge stärken die Einbindung und die Bewegungsflüsse

Ein weiterer Baustein im Dorfkern

Die Entwicklung des Dorfkerns Meilen wird in einzelnen Schritten fortgeführt. Aus dem rückwärtigen ehemaligen Parkplatz ist ein Dorfplatz entstanden, der die Mitte eines übergrossen Gevierts bildet, das von unterschiedlichen Strassen gefasst ist. Dieses Innere entwickelt ein sequenzartiges Raumgefüge. Die Durchwegung wird durch die geplante "Neue Gasse" zusätzlich verstärkt und wird zum Merkmal des erweiterten Dorfplatzes.

Die neue Markthalle besetzt einen Ort im Innern des Dorfkerns und ist zwischen unterschiedlichen Aussenräumen gelegen. Die Anbindung an den Dorfplatz und an die neue Gasse scheint uns gleichwertig und die Verknüpfung der beiden Anschlusspunkte entscheidend für den Erfolg der Markthalle.

Passgenaues Objekt

Das Konzept sieht ein allseitiges, sperriges Gebäude vor, das zu den unterschiedlichen Seiten reagieren kann: Zum Dorfplatz entsteht, durch das direkte Andocken an die erweiterte Treppenanlage des Dorfplatzes, eine unmittelbare Beziehung. Diese wird mit der Formulierung des Eingangs mit einer gestenhaften Auskragung betont. Zur neuen Gasse hin bildet die Markthalle ein ausgreifendes Volumen, das auf die räumliche Verbindung in die Tiefe des unteren Dorfplatzes verweist. Auch hier formuliert von oben, vom Hüniweg gesehen, ein auskragender Teil die Eingangssituation. Eine plastische Durchbildung gewährleistet eine massstäbliche Einpassung des grossen, präsenten Volumens.

Ausdruck

Die Plastizität der Markthalle wird als Betonelementfassade mit Vor- und Rücksprüngen fein gegliedert. Ein gemeinsame Materialität bindet die beiden Nutzungen zusammen und trägt den vertikalen Aufbau im Schnitt nach aussen. Das feine Betonskelett erzeugt mit den Ausfachungen, ebenfalls Beton, eine zurückhaltende, ruhige Eleganz. Die explizite Gestik des starken Volumens wird mit einer leisen Gesprächigkeit der Fassade kombiniert und durch eine unterschiedliche Oberflächenbehandlung des Betons zum Ausdruck gebracht.

Die Konstruktionsart soll erlebbar und nachvollziehbar sein. Die Teile fügen sich in einer plausiblen Tektonik, bauen vertraute Bilder auf und zeigen, wie das Gebäude gemacht ist.

Durchwegung durch die Markthalle

Die Markthalle nimmt die beiden untersten Geschosse ein und bildet mit einem zweigeschossigen Luftraum einen grosse Halle. Dabei werden die beiden Ebenen mit einer mittigen Durchwegung über eine offene Rolltreppe im überhöhten Raum verbunden. Die beiden gleichwertigen Haupteingänge, auf den beiden Geschossen der Markthalle, werden auf dem unteren Niveau durch die direkte Anbindung an die öffentliche Tiefgarage und einen seitlichen Zugang vom unteren Dorfplatz ergänzt. Die Wohnungen werden nordseits separat begangen.

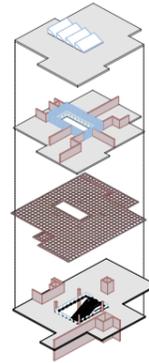
LES HALLES

Richtprojekt 9.11.2018

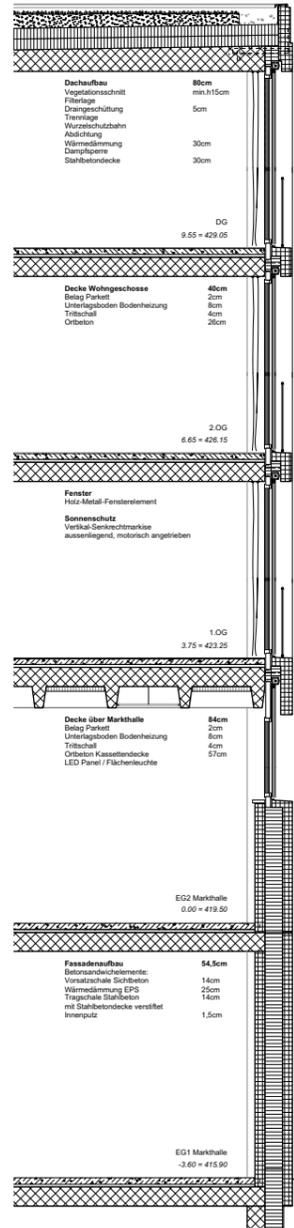
Nachhaltigkeit

Die Themen des nachhaltigen Bauens spielen in diesem Entwurf eine sehr bestimmende Rolle. Im Mittelpunkt steht dabei ein möglichst einfaches Tragwerk, das die gewünschten Nutzungen in ihrer Flexibilität optimiert und gleichzeitig die Ressourcen schont, insbesondere betreffend Materialeinsatz. Dies geschieht über Systemtrennung, optimierte Spannweiten und einen direkten vertikalen Lastabtrag. Abgerundet werden diese Bemühungen mit einer sehr guten Kompaktheit. Die vorgesehene Fassadenkonstruktion berücksichtigt mit ihrem Öffnungsverhalten die Ansprüche an die Tageslichtnutzung. Die gewählte Aussenwandkonstruktion führt zu einem optimierten Ressourceneinsatz, zu geringem Energieverbrauch und Unterhaltskosten. Die Fenster mit 3-fach Verglasung und aussenliegendem Sonnenschutz gewährleisten einen guten sommerlichen, wie auch winterlichen Wärmeschutz.

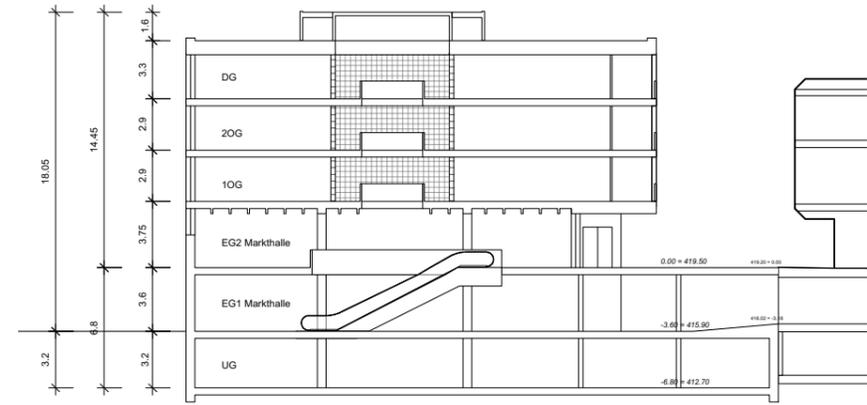
Der Einsatz von Erdsonden zur Energieerzeugung leistet einen Beitrag zur Einhaltung des angestrebten Minergie-Labels. Abgestimmt auf die Nutzung werden auch die Oberflächen. Der Wohn- und Ladennutzung entsprechend werden robuste, leicht zu reinigende Oberflächen für Böden und Wände gewählt, die in Helligkeit und Farbwahl die verschiedenen Bereiche gliedern und gleichzeitig höchsten materialökologischen Anforderungen genügen, sodass ein gesundes Raumklima sichergestellt wird.



Struktur



Konstruktionsschnitt 1:50



Schnitt Neubau - Bestand UBS



Blick vom EG2 in die "LES-HALLES"



Blick vom Wohnen in die Markthalle



Blick vom EG1 in die "LES-HALLES"